

Ministerialität im Pfälzer Raum. Referate und Aussprachen der Arbeitstagung vom 12. bis 14. Oktober 1972 in Kaiserslautern, hg. von Friedrich Ludwig Wagner (Veröffentlichung der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer 64) Speyer 1975, Verlag der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften in Speyer, 128 S.; Ministerialitäten im Mittelrheinraum (Geschichtliche Landeskunde 17) Wiesbaden 1978, Franz Steiner Verlag, 99 S., DM 16. – Die beiden Bände geben die Referate zweier Tagungen wieder, die in engem organisatorischen Verbund vom 12.–14. Oktober 1972 in Kaiserslautern und am 12. und 13. Oktober 1973 in Alzey stattfanden. Die Tagungen galten der Untersuchung der Ministerialitäten in einem Raum, dessen Achse der Rhein etwa zwischen Straßburg und Koblenz bildet. Vorgelegt wird keine Reihe von zusammenfassenden Darstellungen, sondern eine Bestandsaufnahme der Forschungsansätze und -probleme, als deren übergreifende Momente die Ministerialität in ihren einzelnen Abstufungen von der Reichsministerialität bis zur nur schwer faßbaren Ministerialität kleinerer weltlicher Herren, Ministerialität und Städte, Ministerialität und Lehnswesen hervorzuheben sind. Terminologische Fragestellungen werden wiederholt aufgegriffen. Aus Platzgründen sollen hier nur die Titel der Aufsätze wiedergegeben werden. – Der Band über die Ministerialität im Pfälzer Raum enthält folgende Beiträge (in diesem Band sind auch die Diskussionsbeiträge abgedruckt): Karl Bosl, Die Adelige Unfreiheit (S. 9–19). – Ernst Volmer, Ministerialität und Oberschichten in den Städten Speyer und Worms im 13. und 14. Jahrhundert (S. 23–33). – Wolfgang Metz, Ministerialität und Geldwirtschaft in mittelhheinischen Bischofsstädten des 11. und 12. Jahrhunderts (S. 34 bis 41). – Ludwig Falck, Mainzer Ministerialität (S. 44–59). – Karl-Heinz Mistele, Adel und Ministerialität im Nordelsaß (S. 59–63). – Hans Werle, Ministerialität und Heerschildordnung (S. 69–74). – Klaus-Peter Westrich, Die Königspfalz Lautern im 12. und 13. Jahrhundert und ihre Bedeutung für die Ministerialität des Pfälzischen Raumes (S. 75–83). – Günther Haselier, Die Ministerialität im mittelbadischen Raum (S. 87–94). – Meinrad Schaab, Die Ministerialität der Kirchen, des Pfalzgrafen, des Reiches und des Adels am unteren Neckar und im Kraichgau (S. 95–121). – Fünf Aufsätze finden sich in dem Sammelband über Ministerialitäten im Mittelrheinraum: Helge Seider, Zur Wormser Ministerialität im Hochmittelalter (S. 1–19). – Fritz Trautz, Zur Reichsministerialität im pfälzischen Raum im späteren 13. Jahrhundert (S. 20–37). – Friedrich Karl Becker, Zur Geschichte der Alzeier Ministerialität (S. 38–55). – Karl-Heinz Spieß, Reichsministerialität und Lehnswesen im späten Mittelalter. Studien zur Geschichte der Reichsministerialen von Bolanden, Hohenfels, Scharfen-
eck, Eltz, Schöneck und Waldeck (S. 56–78). – Hellmuth Gensicke, Ministerialität zwischen Odenwald und Westerwald (S. 79–99). E.-D. H.

Wirtschaftskräfte und Wirtschaftswege Bd. 1: Mittelmeer und Kontinent. Festschrift für Hermann Kellenbenz (Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte 4) Stuttgart 1978, in Kommission bei Klett-Cotta, 744 S., DM 124. – Dieser erste Band der fünfbändigen Festschrift für den Erlanger Wirtschaftshistoriker enthält im wesentlichen folgende Beiträge, die unseren Berichtszeitraum betreffen: Heinz Stöob, Bürgerliche Gemeindebauten in mitteleuropäischen Städten des 12./15. Jahrhunderts (S. 51–82), zeigt an einigen ausgewählten deutschen Städten die Lösung der Probleme der Ummauerung, der Sicherung der Energiequellen (vor allem Was-